

Unsere Heilkräuter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **3 (1945-1946)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Finger- und Nagelgeschwüre, welche den Patienten besonders nachts fast zur Verzweiflung bringen, können mit diesem Mittel sehr rasch geheilt werden. Auch bei Umlauf (Panaritium) und kleineren Abszessen an Händen und Füßen bewährt sich dieses Mittel wie kein anderes.

Tarantula cubensis darf jedoch nur in hoher Potenz verwendet werden. Man verwechsle das Mittel nicht mit der Tarantula hispanica (spanischen Spinne), die ein ander Mal besprochen wird.

Unsere Heilkräuter

Die warmen Frühlingstage haben unsere Heilkräuter etwas früh aus ihrem Winterschlaf geweckt, sodaß alles sproßt und treibt. Es scheint wirklich, als ob die Natur der Notwendigkeit einer kranken Menschheit Rechnung tragen möchte, um allen Leidenden rasch wieder mit frischen heilwirkenden und helfenden Kräften beizustehen.

Mich bringt es allerdings in eine schwierige Lage, denn ich möchte so gerne allen Lesern die vielen Kräutlein erklären, damit recht viele davon profitieren können. Da jedoch nun fast alles auf einmal hervorkommt, will ich die wichtigsten herausgreifen und kurz besprechen.

Bärlauch. (*Allium ursinum*). Zu Unrecht wurde diese hervorragende Heilpflanze lange Zeit ganz vernachlässigt. In etlichen Kräuterbüchern findet man den Bärlauch nicht einmal aufgeführt. Auch im großen Kräuterbuch von Dr. Losch, einem der besten, ist nur der Knoblauch besprochen worden. Man nennt den Bärlauch auch wilden Knoblauch und zwar besonders wegen seinem knoblauchartigen Geruch. Vom Bärlauch verwendet man die Blätter, die ähnlich aussehen wie diejenigen der Maiglöcklein. Da beide Pflanzen in schattigen Wäldern wachsen, werden sie auch öfters verwechselt. Bärlauch zieht allerdings den etwas feuchten, jedoch trotzdem gesunden Boden vor, und an den Bächen entlang kann man ihn so reichlich treffen, daß er direkt gemäht werden könnte.

Bärlauch ist stark schwefelhaltig und wirkt deshalb auch auf die Haut, die Knochen und auf die Bronchien, besonders wenn letztere sehr reichlich Schleim absondern.

Auch Blähungsbeschwerden im Darm mit Brennen im Unterleib und starkem Harndrang bei Blasenreizung können mit Bärlauch hervorragend bekämpft werden. Empfindliche Magen- und Darmschleimhäute bei öfters wiederkehrendem Darmkatarrh können mit Bärlauch sehr gut beeinflußt werden. Am allerbesten wirkt Bärlauch gegen die Verhärtung der Arterien, sodaß dieses Pflänzchen allen alten Leuten zum Lebensverlängerer, wenn nicht sogar zum Erreter aus der Not werden kann. Bärlauchsaft oder Bärlauchwein kann vor einem drohenden Schlaganfall bewahren, und falls ein solcher schon da war, kann dieses Pflänzlein besser heilen als die teuerste Medizin. Aeltere Leute, die hohen Blutdruck haben und in der Gefahr stehen, Hirnschläge zu bekommen, könnten sich sehr einfach helfen mit drei Pflanzenmitteln. 1. mit Bärlauch, 2. mit Misteln (Viscatropfen) und 3. mit Weißdorn und Arnica (Arterio-Komplex). Warum die Gefahr eingehen, gelähmt zu werden, wenn es solch einfache Naturmittel gibt, die zudem noch auf das Herz und das gesamte Gefäßsystem ausgezeichnet wirken und somit direkt wie eine natürliche Verjüngungskur angewendet werden können.

Bärlauch kann frisch als Salat gegessen werden mit der vollen Wirkung. Auch in Oel gedämpft, ergibt er ein feines spinartartiges Gemüse, wobei allerdings ein Teil der Wirkung verloren geht, aber immerhin noch heilwirkender ist als ein gewöhnliches Gemüse.

Auch als Bärlauchwein und Bärlauchtropfen werden zwei hervorragende Frischpflanzenpräparate in unserem Laboratorium „Bioforce“ hergestellt. Wer sich die Mühe nicht nehmen will, den Bärlauch frisch zu bereiten, kann sich der Frischpflanzenpräparate bedienen, die den vollen Gehalt in einer Dauerform enthalten.

Nachahmenswert.

Der Chef einer Schweizerfirma der Konfektionsbranche hat mit der Naturheilmethode seit Jahren hervorragende Erfahrungen gemacht. Aus Wertschätzung der Sache gegenüber hat er nun an sämtliche Angestellten und im Interesse seiner Belegschaft die „Gesundheits-Nachrichten“ verteilt und allen, die sich dafür interessierten, vom Geschäftes das Abonnement bezahlt. Wir erhielten daher dieser Tage die Einzahlung und die Adressen von 26 Angestellten, die nun die „Gesundheits-Nachrichten“ für das Jahr 1946 zugestellt erhalten.

Bestimmt ist dies im Interesse der Angestellten, und, wenn man tiefer graben will, bestimmt auch im Interesse des Geschäftes, denn manche Krankheit, und somit auch mancher Tag, der für das Geschäft ausfallen würde, kann durch das Weitsichtige der in den „Gesundheitsnachrichten“ gegebenen Ratschläge vermieden werden. Bestimmt wird bei den Angestellten eine solche Aufmerksamkeit sehr dankbar empfunden, und wir empfehlen den Firmen, bei denen die Leiter für die Naturheilmethode Verständnis haben, diese Taktik zur gefl. Nachahmung!

Redaktionelle Mitarbeiter:

Herr Dr. med. Lantos, Homöopath
Herr Willy Beyeler, Dr. der Chiropraktik
Herr Franz Duss, Masseur und Bademeister
Herr Knickeberg, Orthopäde

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

Vortrag über biologischen Landbau

Auf Veranlassung des Vereins für Volksgesundheit Meilen wird am 12. Mai, bei schönem Wetter, in Teufen, im Freien ein Vortrag von A. Vogel über biologischen Landbau und den gesundheitlichen Wert des biologisch gezogenen Gemüses gehalten.

Treffpunkt: Nachmittags 2 Uhr Kurheim Vogel

Ferien auf dem Beatenberg

in 1200 Meter Höhe, in einem kleinen ruhigen Heim, mit rein pflanzlicher, neuzeitlicher Ernährung, sind für Körper und Geist eine wirkliche Wohltat.

Der Preis ist 9 Franken, alles inbegriffen. Da wir nur 6 Personen aufnehmen können, wenden Sie sich bitte sofort an:

Maria und Konrad Jakob
Haus Regina, Beatenberg
Telephon 49 51

Entgifte Dich

ohne Berufsunterbrechung durch die angenehme neuzeitliche Bädekur nach Frau Prof. Schlenz

(Kräuter-Schwitzbäder)

Ausgezeichnete Wirkung bei chronischen Leiden, insbes. Zirkulationsstörungen, hoher Blutdruck, Gicht, Rheuma, Ischias, Gelenkleiden, Neuralgie, offene Beine, Blutwallerung, Alterserscheinungen. Keine Belastung f. das Herz.

Prospekte verlangen.
HEILBAD NEUBAD
Zürich 6, Ottikerstr. 37
Tel. 28 47 11